

Pinkafelder Pfarrblatt

64. Jahrgang | November 2019



*Allerheiligen
und
Allerseelen
verbinden*

*Himmel
und
Erde*

HOC IN LOCO
DORMIENTIBUS
SIT REQUIES
AETERNA ET
PERPETUA





Was mir am Herzen liegt

Pfarrer Léon Variamanana

Telefon: 0 664 / 55 62 791

E-Mail: varileon3@gmail.com

Totenkult in Madagaskar

Bei meinem Vortrag über Madagaskar am 27. September, habe ich erzählt, dass 50% der 25 Millionen Madagassen Naturreligionen angehören. Sie glauben an mehrere Götter, zum Beispiel an einen Gott für den Regen, einen Gott für die Tiere und viele weitere.

Meine Ethnie, die nicht christlich ist, glaubt nicht an die Auferstehung wie wir Christen. Aber sie glauben an das ewige Leben. Dieses ewige Leben findet nicht im Himmel statt, sondern im Friedhof. Beim Begräbnis bringt man alles Schöne und Gute für die Verstobenen in den Friedhof, weil man an sie denkt. Sie werden dort noch gebraucht. Die älteren Menschen bereiten sehr gern dieses Leben dort vor. Sie müssen schön sein, weil ein Fest gefeiert wird mit denen, die schon dort sind. Dort werden sie auch ihren Ehepartner wieder treffen.

Ein konkretes Beispiel: Im Urlaub zu Hause im Juli hat mich meine Mutter gebeten, eine warme Decke zu kaufen. Ich habe es getan, weil ich mir dachte, es sei ihr kalt. Aber jeden Morgen habe ich geschaut und sie hat ohne die Decke geschlafen. Dann habe ich meine Mama gefragt: „Wo ist deine Decke?“ Sie hat geantwortet: „Diese Decke ist für drüben, wenn ich wieder mit deinem Vater gemeinsam bin.“ Mein Vater ist schon gestorben und sie bereitet sich vor, ihn zu treffen.

Aber die Menschen, die schon dort sind, dürfen sich nicht mehr bei den Lebenden einmischen. Bei dem Begräbnis gibt es eine Ansprache. Der Älteste im Dorf sagt: „Der Schöpfer hat uns getrennt. Komm niemals zu uns, aber wir kommen irgendwann zu euch.“ Und unsere Leute haben Angst vor Toten und ihren Geistern. Deswegen ist der Friedhof weit weg vom Dorf im Wald. Niemand darf, außer bei Begräbnissen, in den Friedhof gehen.

Die RAZANA (Toten) helfen den Lebenden. Mein Volk betet eigentlich die RAZANA (die Toten) an statt einen Gott. Deswegen haben die Missionare gedacht, dass die Madagassen nicht an Gott glauben, sondern an die RAZANA (Toten, aber Lebenden in einer anderen Welt). Die Lebenden beten nicht mehr für die, die schon verstorben sind, weil sie schon glücklich sind. Es gibt keine Vorstellung von Hölle oder Purgatorium. Es gibt dort nur Glück. Deswegen brauchen wir Lebenden hier auf der Erde ihre Hilfe.

Zum Schluss möchte ich sagen: Alle Menschen der Welt glauben an etwas nach dem Tod. Viele glauben an ein ewiges Leben. Die Frage ist aber wo und wie? Wir Christen nennen es den Himmel, andere nennen es anders. Es gefällt mir sehr, dass die Friedhöfe hier in Österreich sehr gut gepflegt sind. Die Menschen haben keine Angst vor Toten und ihren Geistern. Dass Frauen in Österreich sich abends noch im Friedhof aufhalten, ist bei uns unvorstellbar. Aber ich glaube, wir Christen haben den Vorteil, dass wir Jesus haben. Er ist von den Toten auferstanden und den Jüngern erschienen. Er hat uns gesagt, was nach dem Tod kommt. Und wir glauben was er uns sagt.

Ihr

Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

Evangelium vom 33. Sonntag im Jahreskreis: Lukas 21, 5-19

Das Kirchenjahr liegt wieder einmal in seinen letzten Zügen und die Texte der Sonntagsgottesdienste sind, bevor mit dem ersten Adventssonntag ein neues Kirchenjahr beginnt, von einer sich immer steigenden Dringlichkeit und Ernsthaftigkeit.

Die Menschen, zu denen der Schreiber des Lukasevangeliums Jesus sprechen lässt, müssen sich in großer Bedrängnis befunden haben: der Tempel in Jerusalem durch die römische Besatzungsmacht dem Erdboden gleich gemacht, Lehrende mit verstörenden Botschaften, Menschen, die an Christus glauben, werden von ihnen nahestehenden Menschen verraten und finden sich in Gefängnissen wieder! Wahrlich keine Zeit zum sich Zurücklehnen! Eigentlich wie heute!

Nur weil wir das unverschämte Privileg haben, auf sehr hohem Niveau jammern zu können, haben wir nicht das Recht, vor den unterschiedlichsten Katastrophen in näheren und entfernteren Teilen der Welt die Augen zu verschließen oder gleich das ganze Köpferl in den Sand zu stecken. Von überall her tönen die Sprüche der verschieden gefärbten Heilsbringer, die alle wissen, wie alles geht.

Seitens des Nazareners gibt es Mahnung und Trost. Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt und lasst euch nicht erschrecken! Haltet an meiner Botschaft fest und gebt Zeugnis davon. Bei allem, was auch an Schrecklichem, Niederschmetterndem und Enttäuschendem passieren mag: Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

Gott hält in den Labyrinthen, auf den Irr- und Abwegen unseres Lebens, in den finstersten Zeiten unser Führungsseil, so ungefähr schrieb es der Hl. Franz von Sales. Haben wir etwas Besseres, woran wir uns festhalten könnten?

Alfred Lukschander

Eine langjährige Ära der Pfarre geht zu Ende

Die Bastelrunde der Frauen, die in unserer Pfarre von 1976 bis zuletzt tätig war, hat nun endgültig ihre Aktivität eingestellt. In den 43 Jahren konnten wir durch den Verkauf unserer Arbeiten 227.880 Euro einnehmen. Diesen Erlös haben wir zur Gänze weitergegeben: der Pfarre für Renovierungen und Anschaffungen, für Sozialleistungen im Inland und im Ausland und für vieles andere. Die Bastelrunde dankt allen ihren Mitarbeiterinnen, Helfern und Spendern – zum Beispiel von Mehlspeisen und Handarbeiten – und wünscht der neu entstandenen Bastelrunde alles Gute!

Hilde Friesl

Die Pfarrgemeinde schließt sich dem Dank für das treue und verdienstvolle Wirken über mehr als vier Jahrzehnte mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ an und wünscht allen Beteiligten reichen Segen!

Sonja Kleinrath, Ratsvikarin

Adventbasar

Die ersten Werke der „neuen“ Bastelrunde können am Samstag, 23. von 15:00 bis 18:00 Uhr und Sonntag, 24. November, nach der Messe beim Basar im Pfarrheim erworben werden. Es wird Selbstgemachtes aller Art (kulinarisch und handwerklich) zum Verkauf angeboten. Um Mehlspeisenspenden, vorzugsweise Kleinbäckerei, wird gebeten. Abgabe am Montag, 18. November 2019 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Pfarrheim. Die Neuauflage der Bastelrunde freut sich auf Ihren Besuch.



Allerseelen: Gespräch mit dem Bestatter Theo Bruckner Die Kraft hat mir der liebe Gott gegeben!

Der Tod wird in unserer heutigen Gesellschaft vielfach verdrängt. Für einen Bestatter ist der Tod Alltag. Theo Bruckner führt das derzeit am längsten bestehende Bestattungsunternehmen in Pinkafeld. Mit ihm sprach Julius Grabner für das Pfarrblatt.



Theo, beschreibe kurz den Ablauf deiner Tätigkeit als Bestatter.
Unmittelbar nach der meist telefonischen Verständigung vom Ableben eines Menschen durch Angehörige beginne ich gemeinsam mit diesen im Trauerhaus die Organisation der Bestattung. Termine mit der Pfarre, mit der Gemeinde, ... sind zu koordinieren und festzulegen. Der Leichnam ist in den Friedhof zu überführen und dort würdevoll aufzubahren. Die Art der Bestattung muss entschieden werden. Parten sind aufzusetzen und zu verteilen. Wünsche zum Ablauf des Begräbnisses werden besprochen. Ich versuche in all meinen Diensten mein Bestes zu geben bei der umfassenden Unterstützung der Hinterbliebenen und mit einer ehrlichen Beratung - auch über die Kosten.

Wie sehr kann dich der Tod eines Menschen noch berühren? Was hilft dir in der Routine deiner Arbeit, die Ehrfurcht vor dem toten Leib zu wahren, seiner Würde Raum zu geben?

Ich bin ein sehr sensibler Mensch. Oft habe ich Tränen in den Augen, besonders dann, wenn ich die Tote oder den Toten gekannt habe. Von Abgestumpftheit kann keine Rede sein. Die Kraft dazu hat mir der liebe Gott gegeben.

Übernimmst du manchmal auch in die Aufgabe des Tröstens, da du ja einer der ersten Ansprechpartner für die trauernden Hinterbliebenen bist?

Die erste Kontaktaufnahme führt meist zu einem auch tröstenden Gespräch. In tragischen Fällen beginnt alles mit einem Schweigen. Jede Begegnung entwickelt sich anders. Da muss ich sehr einfühlsam und flexibel sein. Bei Bekannten tausche ich gerne Erinnerungen an gemeinsame schöne Erlebnisse aus.

Betest du für den Menschen, dessen Leichnam dir anvertraut ist?

Ich mache mir immer Gedanken über den verstorbenen Menschen. Ich denke nach, wie er gelebt hat, und wünsche ihm, dass er im Himmel gut aufgehoben ist.

Wie geht es dir, wenn du einen dir persönlich nahestehenden Menschen, das Opfer eines Unfalls oder ein Kind zu bestatten hast?

Das reißt mich her. Ich erlebe dabei herzergreifende Szenen. Es zittern mir die Glieder. Ich weine.

Welche Veränderungen im Umgang mit dem Tod hast du im Lauf der Zeit beobachtet?

Eindeutig ist, dass es seit etwa zehn Jahren einen Trend hin zur Feuerbestattung und zur Beisetzung in einer Urne gibt.

Wer sorgt für ein würdevolles Begräbnis, wenn keine kirchliche Begleitung erwünscht oder möglich ist?

Ich habe die Feier der Verabschiedung in der Aufbahrungshalle und am Grab schon selbst gemacht. Ich kenne aber auch Menschen in unserer Umgebung, die die Abwicklung von Zeremonien mit Musik und Ansprachen professionell anbieten.

Hast du einen Bezug zu einer besonderen Stelle aus der Heiligen Schrift?

Häufig darf ich eine Stelle aus dem Johannesevangelium auf eine Karte schreiben, an die ich selbst fest glaube: „Jesus sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

Theo, vielen Dank für das Gespräch!

Herbergssuche: Lassen wir die Muttergottes bei uns wohnen!

Bei der Herbergssuche an den neun Tagen vor dem Heiligen Abend begleiten wir eine Marienstatue von Haus zu Haus. Wir lesen Texte, singen Lieder und vertrauen unsere Anliegen der Gottesmutter an. Wenn Sie die Gottesmutter gerne an einem der Abende beherbergen möchten, teilen Sie dies bitte Ratsvikarin Sonja Kleinrath mit: Telefon 0664 / 20 14 764.

Allerheiligen - Allerseelen

Die katholische Kirche hat schon früh begonnen, „alle Heiligen“ an einem einzigen Festtag im Jahr zu feiern und das zusätzlich zu den Feiern der einzelnen Märtyrer und der lokalen Heiligen. Gedacht wird aber auch aller „verstorbenen Brüder und Schwestern, die schon zur Vollendung gelangt sind“, wie es im Messbuch heißt. Und so ist auch der Zusammenhang mit dem Fest Allerseelen gegeben, dem Gedenktag aller verstorbenen Gläubigen. Aber - Allerseelen ist kein Trauertag, sondern Ausdruck der Verbundenheit mit unseren Verstorbenen und der Hoffnung auf Auferstehung. Der Kern des christlichen Glaubens lautet: gestorben, begraben und auferstanden. Das ist das „Non plus Ultra“ des Christentums auf der Erde. Die Verbindung von Allerheiligen und Allerseelen macht den Beginn des Monats November zu einem Fest der Auferstehung – zu einem Osterfest am Beginn der dunklen Jahreszeit.

Was sind eigentlich Heilige? Verschiedene Schriften des Neuen Testaments nennen Christinnen und Christen Heilige. Durch Gottes Liebe, durch Glauben und Taufe haben Christinnen und Christen Anteil an Gottes eigener Heiligkeit. Seit dem zweiten Jahrhundert werden nur jene Gläubigen als Heilige bezeichnet, die ihren Glauben im Konflikt auf besonders herausragende, sichtbar aufleuchtende Weise leben, die mit Leib und Leben für den Glauben einstanden. So sehr die individuelle Lebensgestaltung der Heiligen betrachtet und gewürdigt werden soll, entscheidend ist nicht menschliche Leistung, sondern menschliche Offenheit für Gottes Heiligkeit. Das zweite Vatikanische Konzil betont zu Recht, dass persönliche Heiligkeit nicht nach Außerordentlichem, Spektakulärem verlangt, sondern vor allem im Alltag, in Familie und Beruf, durch Nächsten- und Gottesliebe gelebt wird.

Wir alle sind zur Heiligkeit berufen. Es bedeutet also, dass in unserem Alltag ein bisschen mehr sein darf: ein bisschen mehr an Liebe, an Aufmerksamkeit, ein bisschen mehr an Achtsamkeit für unsere Mitmenschen, für unsere Umwelt, für das Leben, ein bisschen mehr an Leidenschaft, an Wertschätzung, ein bisschen mehr an Lob und Anerkennung. Diesen Wunsch nach „ein bisschen mehr“ halten die Heiligen und Märtyrer unserer Kirche in uns wach. Und indem wir sie ernst nehmen und an uns heranlassen, kann es passieren, dass die Schar der Heiligen wächst – hier und heute.

Pfarrer Peter Oeke

Ministrantenausflug ins Kino



Zum Start in das neue Schuljahr besuchten die Minis Anfang September den Film „Der König der Löwen“. Bei Getränken und kleinen Naschereien wurde viel gelacht und sogar das eine oder andere Tränchen vergossen. Nach einem so tollen Abend kam natürlich auch gleich der Wunsch nach dem nächsten Ausflug auf, den wir sicherlich bald in Angriff nehmen werden.

Antonia Weinhoffer

Der heilige Nikolaus kommt!

Der heilige Nikolaus besucht heuer die Kinder unserer Pfarre an den folgenden Tagen:

**Donnerstag, 5.,
Freitag, 6., Samstag,
7. und Sonntag, 8.
Dezember 2019.**

Unter dem Motto „geben, helfen, sich verschenken“ bereitet er den Kindern Freude. Wenn ein Besuch des heiligen Nikolaus zu Hause gewünscht wird, nehmen Sie bitte bis spätestens Samstag, 30. November 2019, mit Familie Otmar Posch Kontakt auf: Telefon: 0 699 / 10 27 01 58, Email: nikolaus.pinkafeld@gmx.at.

Der Erlös der Nikolausaktion wird caritativ verwendet. Der heilige Nikolaus freut sich auf euch!



Auftakt des Diözesan Jubiläums

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unserer Diözese und des Festes unseres Landespatrons wird zu Martini im Eisenstädter Dom gefeiert. Herzliche Einladung an alle Gläubigen!

**Montag, 11. November 2019:
9:00 Uhr: Festgottesdienst, Martinsdom,
14:00 Uhr: Festakademie, Haus der Begegnung**



Danke für Gottes reiche Gaben

Hochart: Mitgestaltet wurde die Erntedankmesse von den Jungscharkindern, die symbolisch den Jahreslauf von der Saat bis zur Ernte dargestellt haben sowie auch die Fürbitten gelesen haben. Besonders erfreulich war, dass viele junge Familien mit ihren Kindern am Erntedankfest teilgenommen haben, was die Lebendigkeit unserer Filiale kennzeichnet. Traditionell wird die Erntekrone vom Sportverein in die Kirche getragen, so wie auch die Feuerwehr regen Anteil nimmt.



Maria Thier

Pinkafeld: Das Erntedankfest am Sonntag, 15. September, mit allen Gläubigen, ganz besonders mit den Kindern und ihren selbst gebastelten Erntedankstäben, war ein würdiges Fest zur Verabschiedung unserer Orgel. Nach der Segnung der Erntedankkrone im Josefspark zogen die Kinder gemeinsam mit der Erntedankkrone, dem Pfarrer und den Ministranten, sowie den Gläubigen in die festlich geschmückte Kirche ein. Die Messe wurde musikalisch von einigen Mitgliedern des Kirchenchores sowie vom Kinderchor Sing&Spring musikalisch gestaltet. Im Anschluss an die Eucharistiefeier konnten alle bei herrlichem Sonnenschein das Essen, sowie Getränke und die Gemeinschaft im Pfarrgarten genießen. Ein herzliches Dank an alle, die viele Stunden an ehrenamtlicher Arbeit für das gelungene Fest investiert haben!



Sinnersdorf: Viele Jahre sind es mittlerweile schon, dass das Sinnersdorfer Erntedankfest in Hochart beginnt, nämlich beim Kreuz vor dem Haus der Familie Gamperl. Dass dies möglich ist, sagen wir ein herzliches „Danke“! Unter großer Teilnahme der Bevölkerung und der Vereine wurde am 6.10.2019 das Erntedankfest, zelebriert von Pfarrer Dr. Peter Okeke und musikalisch umrahmt vom Sinnersdorfer Chor, gefeiert. Stimmungsvoller kann es wohl nicht sein: herrliches Wetter, eine wundervoll geschmückte Kirche und geselliges Beisammensein bei der anschließenden Agape. Großen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Margit Koller

Weiterbildung im Glauben - Alphakurs gestartet

Am 13. September fuhren die Pfarrgemeinderäte Julius Grabner, Andrea Siegl und Heidi Posch mit Pfarrer Peter Okeke nach Wien. Dort fand ein Alphatrainingstag der Erzdiözese statt. Mit dieser Auftaktveranstaltung in Wien starteten wir gedanklich in unseren Alphakurs. Am Mittwoch, 9. Oktober, konnten wir mit zehn TeilnehmerInnen den Alphakurs beginnen. Unser Thema war: „Wer ist Jesus?“ Nach einem gemütlichen Essen und einem Film zum Thema, setzten wir uns mit den Fragen unseres Glaubens auseinander. Heuer finden noch fünf weitere Treffen mit unterschiedlichen Themen statt.

Heidi Posch



Abbau der Orgel von 1966

Beim Erntedankfest am Sonntag, dem 15. September 2019, erklang die Orgel zum letzten Mal. Schon am nächsten Tag begann ihr Abbau durch beherzte Mitglieder des Kirchenmusikvereins unter der Leitung von Peter Tiefengraber und ihr Abtransport durch Markus Artinger, einen Priesterseminaristen der Diözese Graz-Seckau. Ein herzliches Dankeschön an Andrea Gottweis, Alfred Emrich, Otmar Supper, Christian Gläser, Georg Renner, Markus Artinger und Peter Tiefengraber für ihren Einsatz!



Ein ganz großes Dankeschön geht auch an einige Mitglieder der Stadtfeuerwehr Pinkafeld unter der Leitung ihres Kommandanten Kurt Tripamer für die spontan zugesagte, selbstlose Hilfe! Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, zwei schwere Windladen und den Spieltisch vom Chor runterzubringen - vielen, vielen Dank!

Viele Fotos auf der Homepage unserer Pfarre www.pfarrepinkafeld.at dokumentieren die sorgsam durchgeführten Arbeiten. Die in Auftrag gegebene neue Orgel soll 2021, im Jubiläumsjahr „100 Jahre Burgenland“, erstmals gespielt werden. Die kleine Ersatzorgel, die den Gemeindegang nun eine Zeitlang begleiten wird, ist im Besitz von Peter Tiefengraber und wird von diesem der Pfarre unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Alfred Lukschander

Wallfahrt der Caritas mit Bischof nach Pinkafeld

Am Donnerstag, 19. September, konnten rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei herrlichem Wetter den Tag in der Pfarre Pinkafeld genießen. Schon am Vortag haben sechs Personen alles vorbereitet. „Wir waren am Donnerstag ab 8 Uhr im Einsatz, um ca. 15 Liter Kaffee zu kochen, Tee und Mineralwasser für das Frühstück herzurichten,“ erzählt Lore Rubendunst, eines der führenden Mitglieder der Pfarrcaritas. Schwer beeindruckt zeigt sich auch die Leiterin der Pfarrcaritas Pinkafeld, Anneliese Koisser, von der Messe mit Bischof Ägidius Zsifkovics und den Wallfahrtsteilnehmerinnen und -teilnehmern: „Die Messe mit unserem Bischof war mega!“ Nach dem Mittagessen im STEP-Gästehaus gab es noch Mehlspeise von den fleißigen Mehlspeisbäckerinnen der Pfarre für alle Wallfahrer.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer die Franziskusgemeinschaft am Kalvarienberg. „Bruder Martin hat in der Franziskusgemeinschaft alles toll erklärt, es war lehrreich und es hat den Leuten gut gefallen,“ fasst die ehrenamtliche Caritas-Leiterin von Pinkafeld das Nachmittagsprogramm zusammen. Ausgeklungen ist der Tag bei der Vesper um 16 Uhr in Hochart. Einige engagierte Hocharter Frauen haben es sich nicht nehmen lassen, Getränke und Brote für die Wallfahrer bereit zu stellen.



„Ein herzliches Danke geht besonders an die Frauen, die die Mehlspeise gebacken haben und an die beiden Vizebürgermeister Andreas Stumpf und Franz Rechner für das Sponsern des Frühstücks und der Getränke,“ bedankt sich Lore Rubendunst im Namen der Pfarrcaritas.



Assisi, Rom, Vatikan, Toskana - Pilgerreise unseres Seelsorge-raums

Die Pilgerfahrt unseres Seelsorge-raumes führt uns vom 8. bis 14. Feber 2020 zu bedeutenden Orten unseres Glaubens in Italien. Auf dem Programm stehen Assisi, die Stadt des heiligen Franziskus, Rom als Zentrum unserer Kirche samt Papstaudienz, das historische Rom mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und schließlich die Toskana mit Siena. Die Organisation erfolgt gemeinsam mit „Komet Reisen“. Pfarrer Dr. Peter Okeke wird uns begleiten.

Der Reisepreis beträgt bei mindestens 21 Teilnehmern 772 Euro. Wir bitten um ehestmögliche Anmeldung!

Orgelprojekt für unsere Pfarrkirche - Konten des Kirchenmusikvereines



Finanzielle Beiträge zur Neuerrichtung der Orgel in unserer Pfarrkirche erbitten wir auf die Konten des Kirchenmusikvereines Pinkafeld:

IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000
BIC: VBOEATWW,

IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165
BIC: RLBBAT2E125.

Homepage: www.kirchenmusikpinkafeld.at

Renovierung des Kreuzweges auf den Kalvarienberg

Finanzielle Zuschüsse zur Renovierung der Kreuzwegstationen erbitten wir auf das Konto des Vereines, der sich zu diesem Zweck, wie mehrfach hier berichtet, gegründet hat:

IBAN AT75 3312 5000 0072 3809,
BIC RLBBAT2E125.

Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse elektronisch mit: pinkafeld@rk-pfarre.at.

01. FREITAG - ALLERHEILIGEN

10:00 Messfeier, Missa in G-Dur, Giovanni Battista Casali,
Chor der Stadtpfarre Pinkafeld,
Leitung: Franz Dampf

Angehörige der Familien Stampf, Oblak und Fuith

17:00 Ökumenische Feier beim Kriegerdenkmal

02. SAMSTAG - ALLERSEELEN

19:00 Messfeier in der Aufbahnhalle - Gräbersegnung

03. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS - FAMILIENSONNTAG

10:00 Messfeier - „Schatzsuche“ für Kinder

Emmerich und Emma Gamauf; Eltern Pesenhofer; Karl und Karli Weyzwalda und Maria und Robert Friesl und Verwandte; Eltern Rudolf und Anna Doskozil und Angehörige



anschließend Pfarrcafé

04. MONTAG

18:00 Messfeier am Ort der Anbetung

05. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Otto Kaiser und Angehörige

06. MITTWOCH

14:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Stefan Benkö

07. DONNERSTAG

10:00 Messfeier im Diakoniezentrum

08. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

09. SAMSTAG - WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

19:00 Messfeier

für Eltern Josef und Maria Heinerer und Familienangehörige; Bernhard und Karl Reiter, Karl und Christine Frivert, Schwester Monika, Kristina Weiland

10. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Martini Weinsegnung

Franz Baumgartner, Eltern und Geschwister Posch und Baumgartner

anschließend Agape

11:15 Tauffeier

11. MONTAG - HL. MARTIN, BISCHOF VON TOURS, PATRON DER DIÖZESE EISENSTADT, LANDESPATRON DES BURGENLANDES

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

12. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Eltern Franz und Aloisia Hofer und Angehörige

13. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

16:00 Kindergottesdienst zum Hl. Martin



14. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

15. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

16. SAMSTAG

19:00 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland

Rudolf Polster und Geschwister

17. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Vorstellung der Firmkandidaten, Inlandssammlung der Caritas Burgenland

Günter Fettweis; Franz und Hilda Dampf; Ferdinand Ringhofer

18. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

19. DIENSTAG - HL. ELISABETH VON THÜRINGEN

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

20. MITTWOCH

07:00 Messfeier in der Franziskusgemeinschaft

21. DONNERSTAG

07:00 Messfeier in der Franziskusgemeinschaft

22. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

Maria und Alois Rosner, Gisela und Alois Rosner

23. SAMSTAG

19:00 Messfeier

Erika Zabica und Margaretha Zabica

24. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

10:00 Messfeier

Alexander und Paula Höfler und Geschwister; Eltern

Franz und Hermine Gamperl, Schwester Erna, Schwager

Ernst Pferschy; Erwin Treiber

25. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

26. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Theresia Prosser und Angehörige

27. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

28. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

29. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

30. SAMSTAG

19:00 Messfeier

Segnung Kreuzwegstationen Riedlingsdorf

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Sonntag, 22. September, fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Filialkirche zum Hl. Urban in Riedlingsdorf die Segnung der neuen Kreuzwegstationen statt. Angefertigt wurden die Stationen von jungen Männern der Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid, welche auch die Messfeier mitgestalteten und den Mitfeiernden interessante Eindrücke in ihren Alltag und Glaubenszeugnisse aus ihrem Leben gaben. Ein großes Dankeschön gilt vor allem auch der Frauenrunde Riedlingsdorf, welche die gesamten Anschaffungskosten übernommen hat. Die stimmungsvolle Feier fand bei einer Agape ihren Ausklang.



Stefan Kainer, PGR Riedlingsdorf

Pfarrer Peter Okeke ist telefonisch unter 0 676 / 60 62 536,

Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.

Die Pfarrkanzlei ist an jedem Donnerstag und Freitag

von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet, Telefon 0 33 57 / 42 251.

Messintentionen, die Sie bis zum fünften Tag des Vormonats in der Pfarrkanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.

HOCHART

- 01. DONNERSTAG - ALLERHEILIGEN**
17:00 Messfeier - anschließend Gräbersegnung und Segnung der neuen Urnenwand
Franziska und Ferdinand Buchegger, Cäcilia und Wilhelm Grafenauer
- 03. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Wort Gottes-Feier
- 06. MITTWOCH**
18:00 Messfeier
- 17. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:45 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland
Margarethe Jahrmann
- 24. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**
10:00 Messfeier
Josef Brunner, Cäcilia und Bruno Pommer, Angehörige der Familie Rosner

WIESFLECK

- 01. FREITAG - ALLERHEILIGEN**
13:45 Messfeier - Gräbersegnung
Maria Kirnbauer und Familie Gstettner; Elsa und Anton Farkas, Maria und Johann Graf, Theresia und Samuel Kazmer; Eltern Erna und Johann Sauhammel, Großeltern Ertl und Onkel Rudi; Gatte Franz und Schwiegereltern Otto und Hedwig Maikisch
- 15:00 Ökumen. Feier beim Kriegerdenkmal Wiesfleck
19:00 Ökumen. Feier beim Kriegerdenkmal Schreibersdorf
- 10. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:45 Messfeier
Eduard und Theresia Scheumbauer; Franz Graf und Eltern
- 16. SAMSTAG**
18:00 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland
- 30. SAMSTAG**
15:00 Messfeier mit Jubilaren

Jungshar: Montag, 4. November 2019, 15:00 Uhr, Pfarrheim

Gelungenes Miteinander für den Frieden

Im Rahmen der Woche der Vielfalt fand am Mittwoch, dem 25. September, ein interreligiöses Gebet in der NMS Pinkafeld statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Judentum, Islam, Bahai, der evangelischen, altkatholischen und römisch-katholischen Kirche brachten ihre Religion den ca. 40 Teilnehmern nahe. Gemeinsam wurden Gebete für den Frieden in den Herzen, unserer Stadt und der Schöpfung gebetet und gesungen. Es war eine berührende Begegnung, ein gelungenes Miteinander für den Frieden. Teresa Mair

TAUFEN

Maik Georg Altmanns-Ebner
Eltern: Lisbeth Ebner und Laurent Peter Altmanns, Pinkafeld
Matthäus Küffer
Eltern: Mag. Raphaela MA und DI Klaus Robert Küffer, Pinkafeld

TRAUUNGEN

Lisa Haas und Florian Göttfried, Wiesfleck/Pinkafeld
Sophie-Marie Schönbauer und Peter Halper, Schreibersdorf/Oberdorf
Petra und Hannes Schuh, Hochart

BEGRÄBNISSE

Eduard Halper, geb. 1932, Pinkafeld
Margareta Jahrmann, geb. 1939, Hochart
Eduard Halwachs, geb. 1944, Pinkafeld
Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben.

SINNERSDORF

- 01. FREITAG - ALLERHEILIGEN**
08:45 Messfeier und Gräbersegnung
Eltern Schermann und Angehörige der Familie; Josef Gamperl; Walter Rudolf und Familie Gabriel
- 03. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:45 Messfeier
- 10. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Wort Gottes-Feier
- 13. MITTWOCH**
18:00 Messfeier
- 17. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier - Inlandssammlung der Caritas Burgenland
- 23. SAMSTAG**
18:00 Messfeier
Alois und Josefa Krutzler; Margareta Jahrmann
- 30. SAMSTAG**
16:00 Adventbasar
18:00 Messfeier
Angehörige der Familien Pulay, Radakovits und Nadler

RIEDLINGSDORF

- 01. FREITAG - ALLERHEILIGEN**
18:00 Ökumenische Feier beim Kriegerdenkmal
- 02. SAMSTAG - ALLERSEELEN**
17:30 Gräbersegnung und Messfeier
Gatte Josef Heinisch, Eltern Fleck, Heinisch und Geschwister, Sr. Carina Lackner in Graz
- 09. SAMSTAG**
11:00 Tauffeier
- 24. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**
08:45 Messfeier
- 30. SAMSTAG**
18:00 Messfeier
- Jungshar: Mittwoch, 20. November 2019, 16:00 Uhr, Pfarrraum

TERMINE

Legion Mariens:

Montag, 4., 11., 18. und 25. November 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen

Frauenrunde:

Montag, 4. und 18. November 2019, 18:00 Uhr, Pfarrheim

Kinderchor Sing & Spring:

Dienstag, 5. und 19. November 2019, 16:00 Uhr, Pfarrheim

Probe des Begräbnischores:

Dienstag, 12. November 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim

Pfarrgemeinderatsitzung:

Donnerstag, 14. November 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim

Ministrantenstunde:

Freitag, 15. November 2019, 16:00 Uhr, Pfarrheim

Treffen der Katholischen Männerbewegung:

Dienstag, 19. November 2019, 19:30 Uhr, Pfarrheim

Treffen der Tischeltern der Erstkommunikationskinder:

Mittwoch, 20. November 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim

Glaubensgespräch zum Thema „Das christliche Begräbnis“; geistliche Leitung Diakon Rudolf Exel

Donnerstag, 21. November 2019, 19:00 Uhr, Pfarrheim

Adventmarkt der Bastelrunde:

Samstag, 23. November 2019, 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Sonntag, 24. November 2019, nach der Messe, Pfarrheim

Gebet für den Frieden:

jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

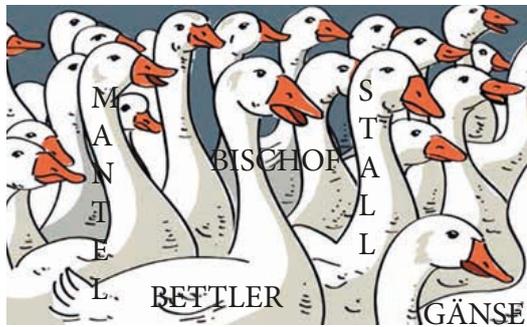
Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Hallo, Kinder!

Am 11. November feiern wir den Heiligen Martin, unseren Landespatron. Fanni sind leider einige wichtige Dinge entfallen, aber ich bin sicher, ihr könnt ihr helfen und den Text fertigstellen. Die fehlenden Wörter sind im Gänsestall zwischen den Gänsen irgendwo versteckt.

Martin von Tours wuchs in Italien auf. Sein Vater war ein hoher Offizier beim Militär. Deshalb musste auch Martin mit 15 Jahren schon Soldat werden. Beim Reiten schreckte einmal sein Pferd zurück, da etwas am Straßenrand lag. Da bemerkte Martin, dass ein armer _____, der kaum Kleider am Leib trug, auf der Erde kauerte. Martin überlegte nicht lange, sondern nahm sein Schwert und schnitt seinen dicken _____ in zwei Teile, um die Hälfte dem armen Bettler zu geben. In der folgenden Nacht erschien ihm im Traum Jesus. Martin ließ sich bald darauf taufen. Von da an wollte er nur noch Gott dienen, er wurde Missionar und Priester. Dann sollte er sogar zum _____ geweiht werden. Aber er war zu bescheiden und fühlte sich der Verantwortung nicht gewachsen. Deshalb versteckte er sich im _____. Doch die _____ verriet ihn mit ihrem lauten Schnattern und so wurde Martin schließlich am 4. Juli 372 in Tours zum Bischof geweiht.



Der Heilige Martin hat Licht in das Leben des Bettlers gebracht. Wenn wir anderen Menschen helfen, bringen wir Licht zu den Menschen und Licht in die Welt! Das ist etwas ganz Wunderbares! Als Zeichen des Lichtes und der Wärme ziehen jedes Jahr die Kinder mit selbstgebastelten Laternen durch die Stadt.



Ich wünsche euch ein wunderschönes Martinsfest eure Fanni

Anmeldetag zur Firmung

Am Samstag, dem 5. Oktober, war der Start für 39 junge Menschen, die sich gemeinsam auf die Firmung 2020 vorbereiten möchten. Pastoralassistentin Elisabeth Wertz erklärte Eltern und Jugendlichen das Programm. Den Abschluss des Nachmittages bildete eine stimmungsvolle Andacht in der Krypta unter der Pfarrkirche.



Kinder erleben Religion mit allen Sinnen

Im Rahmen der ersten Jahresfestkreisgruppe wurden die Themen Erntedank und Schöpfung erarbeitet. Nach einer interaktiven Geschichte zur Schöpfung konnten die Kinder verschiedene Stationen zu Früchten und Samen auswählen. Die beiden Familien waren begeistert von dem erstmaligen Angebot burgenlandweit. Weitere Familien können gerne am Mittwoch, dem 6. November, um 15 Uhr im Pfarrheim Grafenschachen dazustoßen.

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.
Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A-7423 Pinkafeld, Weinhofersplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17
E-Mail: pfarramt@pfarrepinkafeld.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Peter Okeke, Pfarrer Léon Variamanana,
Elisabeth Wertz, Teresa Mair, Edith Gasser, Lisa Gasser,
Julius Grabner, Bernadette Kalcher, Alfred Lukschander

Hersteller: Druckerei Gröbner,
A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161

Erstkommunion 2020: Geborgen in Gottes Hand



Die Voranmeldung für die Erstkommunion hat bereits stattgefunden und am 11. Jänner geht es mit dem Tag der Offenen Tür in Pinkafeld so richtig los! Davor treffen sich die Eltern, die sich bereit erklärt haben, die Gruppen zu begleiten, zu einem Tischelertreffen am **Mittwoch, dem 20. November**, im Pfarrheim Pinkafeld. Herzlichen Dank für die Bereitschaft! Gott segne uns auf unserem gemeinsamen Weg zu diesem großen Fest!

Wir feiern Erstkommunion in **Wiesfleck am 10. Mai**/ **Pinkafeld am 21. Mai**/ **Riedlingsdorf am 24. Mai**/ **Hochart am 24. Mai**

Stephanie Reitlinger

20-C+M+B-20 Sternsinger 2020

Herzlich laden wir alle Kinder und Jugendlichen unserer Pfarre ein, als Sternsinger an der Dreikönigsaktion 2020 teilzunehmen.

Wie werde ich Sternsinger?

Wer gerne in einer Gruppe durch Pinkafeld geht und dabei Gutes tun will, soll sich bitte bis spätestens 19. November 2019, anmelden: im Religionsunterricht der Volksschule Pinkafeld oder mit dem in der Kirche auflie-



genden Anmeldeformular in der Pfarrkanzlei oder bei Pastoralassistentin Elisabeth Wertz.

Was kommt nach der Anmeldung?

Treffen aller, die sich angemeldet haben: **Montag, 25. November 2019, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld.**

Hier erhältst du alle notwendigen Informationen, die Gruppen werden eingeteilt, die Texte ausgeteilt und das Sternsingerlied wird geübt.

Begleitung und Verpflegung:

Wer bereit ist, eine Sternsingergruppe zu begleiten oder eine Gruppe zum Essen einzuladen, teile dies bitte Pastoralassistentin Elisabeth Wertz bis spätestens Mittwoch, 18. Dezember, mit. Telefon: 0 664 / 44 57 109.

Schon jetzt ein herzliches Danke an alle, die sich beteiligen und Freude und Segen in die Häuser unserer Pfarre bringen werden.